

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 6

Rubrik: Sprüch und Witz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erbost sich ein älterer Herr im überfüllten Zürcher Tram über eine mehr als füllige Dame: «Mein Gott, nun drängeln Sie doch nicht so.» Darauf die Dicke: «Ich dränge nicht, ich atme.»

Klagt Susi ihrer Freundin: «Wenn ich nur wüsste, wie ich meine Pfunde loswerde.» Die Freundin: «Ich würde nicht mehr so viel tanzen gehen. Das lange Sitzen bekommt dir ganz und gar nicht.»

Ein unförmig dicker Mann und eine äusserst korpulente Frau geben Auskunft. «Sind Sie verheiratet?», fragt der Beamte. Die beiden: «Ja.» – «Haben Sie Kinder?» Der Mann: «Sehen wir aus wie Artisten?»

«Na? Sind wohl ein paar Pfunde zu viel?», grinst der Ehemann, als seine Frau auf die Waage steigt. «Nicht im Geringsten. Nur laut Tabelle müsste ich 30 cm grösser sein!»

Treffen sich zwei Freunde nach vielen Jahren wieder. Fragt der eine: «Hat deine Frau eigentlich noch ihre tolle Figur behalten?» Meint der andere: «Was heisst behalten? Sie hat sie sogar verdoppelt!»

Vor dem Spielcasino stehen zwei nackte Männer, die Abendzeitung dient ihnen gerade eben so als Lendenschutz. Da kommt ein dritter Mann aus dem Casino, der noch die Unterhose anhat. «Donnerwetter», meint einer der Nackten, «der weiss, wann man aufhören muss.»

«Findest du nicht, dass mir die Gurkenmaske zu einem besseren Aussehen verholfen hat?» – «Gewiss Schatz, ich frage mich nur, warum du sie abgenommen hast.»

Der Arzt zum Patienten: «Tut mir leid, aber ich kann bei Ihnen nichts finden. Es muss wohl am Alkohol liegen!» Der Patient: «Dann komme ich wieder, wenn Sie nüchtern sind!»

Es gibt jetzt ein Bier für Frauen. Mich wundert das nicht, es ist ja klar, dass sie das auch mal trinken wollen, was sie den ganzen Tag schleppen.

Die trauernde Witwe über die Todesursache ihres Verschiedenen: «Die Liebe und der Suff!» Der Teilnahmsvolle: «Was Sie nicht sagen? Die Liebe auch?» – «Ja, zum Suff!»

Eine Frau ruft einem Polizisten zu: «Herr Wachtmeister, dieser Mann verfolgt mich die ganze Zeit, er muss betrunken sein!» Der Polizist mustert die Frau kurz: «Ja, er muss allerdings betrunken sein...»

Kommt ein Mann mit seiner Frau in die Kneipe. Die beiden gehen an die Theke und er bestellt ein Bier. Sagt der Wirt: «Moment – zuerst die Frau!» Fragt der Mann: «Was ist das hier – 'ne Kneipe oder ein Rettungsboot.»

Geht eine Oma über die Reeperbahn und fragt einen jungen Polizisten: «Was sind denn das für Frauen?» Dem ist das peinlich. «Äh, das sind Prostituierte.» Daraufhin die Oma: «Na, na, na! Wenn da mal nicht ein paar Nutten dabei sind.»



ANDREAS PRÜSTEL